

INHALT

[Das Ringen um BR-Klassik](#)

[Deutscher Tonkünstlerverband thematisiert TTIP](#)

[Der EUROPEAN WORKSHOP zu Gast bei den Darmstädter Ferienkursen](#)

[Impressum](#)

Das Ringen um BR-Klassik

Der Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks hat in seiner vergangenen Sitzung beschlossen, den Jugendsender PULS ab 2018 als öffentlich-rechtliches Jugendangebot über die UKW-Frequenzkette auszustrahlen. Zeitgleich soll BR-Klassik den UKW-Platz räumen und über DAB+ gesendet werden – vorausgesetzt die vom Rundfunkrat geforderten Bedingungen, wie z.B. unabhängige Gutachten zur Netzabdeckung von DAB+, sind erfüllt.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Der Bayerische Rundfunk ist in die Offensive gegangen, um jüngere Hörschichten zu gewinnen und den in seinem Sendebereich besonders ausgeprägten Generationenabriss zu verhindern. Der Deutsche Musikrat bedauert, dass dies mit der absehbaren, frühestens 2018 vorgesehenen Abschaltung der UKW-Ausstrahlung der deutschlandweit vorbildlichen Welle BR-Klassik verbunden sein soll. Er begrüßt jedoch ausdrücklich, dass letztlich BR-Intendant **Ulrich Wilhelm** und der Bayerische Rundfunkrat auf die nachhaltigen Proteste der Kultur- und Musikverbände, insbesondere des Bayerischen Musikrates unter seinem Präsidenten **Dr. Thomas Goppel**, reagiert und einen gemeinsam getragenen Konsens gefunden haben. Erst wenn weitreichende, durch neutrale Gutachter regelmäßig begleitete Grundlagen auf der Sender- und Empfänger-, sprich: Hörerseite geschaffen sein werden, wird die Verlagerung der BR-Klassik-Ausstrahlung auf die Digitalfrequenz DAB+ erfolgen. Der Deutsche Musikrat wird diesen Prozess wachsam begleiten.“

Deutscher Tonkünstlerverband thematisiert TTIP

Im Rahmen der Präsidiumssitzung des Deutschen Tonkünstlerverbandes (DTKV) am kommenden Freitag, 18. Juli 2014 in Passau wird **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, einen Impulsvortrag zum Transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP halten. Trotz des anhaltenden öffentlichen Diskurses zu TTIP sind die möglichen Auswirkungen auf den Kulturbereich vielen Kulturschaffenden noch nicht bewusst. Das Präsidium des DTKV wird sich daher intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen.

Der Deutsche Tonkünstlerverband (DTKV) ist der Verband für alle Musikberufe und vertritt über 7.500 Musiker in ganz Deutschland. Er setzt sich dafür ein, dass die soziale Lage von Musikern verbessert wird, die Rechte von Musikern gewahrt werden und Musiker von ihrer Arbeit leben können.

Der EUROPEAN WORKSHOP zu Gast bei den Darmstädter Ferienkursen

2014 wird der EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC (EWCM) erstmals regulär in Deutschland stattfinden. Der Ort ist eine musikgeschichtlich bedeutende Stätte: die Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt. Die Einbindung des Projektes in die Ferienkurse bietet ideale Möglichkeiten, den kulturellen Austausch durch die Rückbindung der Workshop-Aktivitäten nach Deutschland zu intensivieren.

Die 21 jungen Musikerinnen und Musiker aus Polen, Deutschland und weiteren europäischen Ländern werden vom 09. bis zum 15. August 2014 unter der Leitung von **Prof. Rüdiger Bohn** ein Konzertprogramm einstudieren, das diesmal u.a. die französische Neue-Musik-Szene in den Blick nimmt: Mit **Gérard Griseys** *Partiels* (1975) bringt das Ensemble einen „Klassiker“ der *Musique spectrale* zu Gehör, während **Raphaël Cendos** *Action Painting* (2005) ein 17-minütiger Parforceritt voller akustischer Entladungen ist. Eigens für den EWCM wurden in diesem Jahr Kompositionsaufträge an **Leopold Hurt** (EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK) und **Cezary Duchnowski** vergeben: Während Hurt in der Gegenüberstellung von E-Zither und Ensemble verschiedene Aspekte musikalischer Tradition auslotet, lenkt Duchnowski den Fokus auf das Verhältnis zwischen elektronischer und instrumentaler Musik.

Wie 2013 werden auch in diesem Jahr vier Mitglieder des Ensemble Modern beim EWCM mitwirken und mit den jungen Musikern detailliert spieltechnische und aufführungspraktische Besonderheiten zeitgenössischer Musik erarbeiten. Darüber hinaus wird der Musikwissenschaftler **Sebastian Borchers** (Folkwang Universität der Künste, Essen) am 15. August um 18.00 Uhr einen Vortrag zu den Wechselbeziehungen Neuer Musik französischer, polnischer und deutscher Provenienz halten.

Das Abschlusskonzert findet am 16. August 2014 um 16.00 Uhr in der Lichtenbergschule Darmstadt statt. Am 23. September 2014 um 19.30 Uhr wird das Programm im Rahmen des Warschauer Herbstes präsentiert. Der EWCM ist ein Förderprojekt für Zeitgenössische Musik und wird jährlich vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit dem Warschauer Herbst durchgeführt.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/ewcm

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates